

04.05.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1670 vom 4. April 2023
der Abgeordneten Inge Blask SPD
Drucksache 18/3916

Internationaler Austausch: Hält die Landesregierung ihre Versprechen für junge Menschen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft oder stehen im Koalitionsvertrag nur Lippenbekenntnisse?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die regierungstragenden Fraktionen proklamieren in ihrem Zukunftsvertrag: „Als Land im Herzen Europas leben wir grenzüberschreitende Zusammenarbeit und internationalen Austausch.“ (S. 3) Sie wolle „die Austauschmöglichkeiten und Kooperationen“ (S. 134) fördern, insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene: „Wir wollen für junge Menschen neue Möglichkeiten für Erfahrungen im europäischen Ausland schaffen – in der Schule, in der Ausbildung, im Beruf, an der Universität und im Vereinsleben. Dazu setzen wir uns auch für Jugendwerke ein.“ (S. 135)

Dabei bekennen sich die Fraktionen von CDU und Grünen auch zu einem Bewusstsein für bestehende Chancen-Ungleichheiten: „Wir werden Ferienfreizeiten und den internationalen Jugendaustausch stärken, damit Kinder und Jugendliche unabhängig vom Elternhaus diese Angebote nutzen können.“ (S. 49) Oder auch: „Zur Förderung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen künftiger Fachkräfte wollen wir die Teilnahme von Auszubildenden an Austauschprogrammen, wie „Erasmus+“, „AusbildungWeltweit“ und weiteren Stipendienprogrammen erhöhen.“ (S. 64)

Auch gibt schwarz-grün vor, die „Internationalisierung unseres Wissenschaftssystems [voran] treiben“ zu wollen. „Kooperationen befördern wir wertegeleitet und vertiefen europäische Netzwerke. Wir steigern interkulturelle Kompetenzen, u. a. über Austauschprogramme wie „Erasmus+“ und Kooperationen mit Hochschulen aus dem Vereinigten Königreich.“ (S. 71)

Außerdem heißt es:

„Wir wollen nach dem Brexit ein neues Kapitel in den Beziehungen zum Vereinigten Königreich aufschlagen. Um den Austausch junger Menschen aufrechtzuerhalten, verfolgen wir deshalb das Ziel, ein Stipendienwerk/-programm zu etablieren, das Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen einen Aufenthalt im Vereinigten Königreich ermöglicht. Den Handlungsempfehlungen der Enquetekommission „Brexit“ des Landtags folgend, werden wir die Einrichtung eines Deutsch-Britischen Jugendwerks in Angriff nehmen.“ (S. 132)

Datum des Originals: 03.05.2023/Ausgegeben: 10.05.2023

Im Europa- und Eine-Welt-Kapitel formuliert die Regierung folgenden Anspruch:
„Den zivilgesellschaftlichen Austausch mit der Türkei wollen wir unterstützen. (...) Die Verbindungen der nach Nordrhein-Westfalen gekommenen Menschen zu ihren Herkunftsländern stärken das Land in seiner Bedeutung als europäisches Kraftzentrum mit belastbaren weltweiten Beziehungen. In diesem Sinne wollen wir verstärkt und gezielt den internationalen Austausch und den kulturellen Dialog zwischen den demokratischen Zivilgesellschaften fördern.“ (S. 135)

Im Landeshaushalt 2023 sind in den verschiedenen Einzelkapiteln Gelder für Jugend-, Schüler, Studierenden-, Azubi-, wissenschaftlichen Austausch oder Städtepartnerschaften an verschiedenen Stellen veranschlagt. Allerdings ist nicht ersichtlich, in welcher Höhe wie vielen Bürgerinnen und Bürgern NRWs diese Gelder tatsächlich zu Gute kommen und wie viele Menschen – gerade unabhängig vom Elternhaus – hiervon profitieren.

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei hat die Kleine Anfrage 1670 mit Schreiben vom 3. Mai 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten sowie allen übrigen Mitgliedern der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Teilhabe an Europäischen Austauschprogrammen und Maßnahmen sowie Schülerbetriebspraktika im Ausland, der Erwerb von internationalen Sprachzertifikaten, bilingualer Fachunterricht und eine vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Themen fördern die notwendigen interkulturellen Kompetenzen, um Europas Zukunft erfolgreich zu gestalten. Diese und mehr Angebote machen Europaschulen in Nordrhein-Westfalen und sind damit beispielhaft. Um diese Maßnahme weiterhin zu stärken soll der Ausbau von Europaschulen deshalb weiter vorangetrieben werden. Die Landesregierung wird die Arbeit und das Netzwerk der Europaschulen weiterhin aktiv unterstützen.

Über die allgemeine Pflege der europäischen und internationalen Beziehungen hinaus erfolgt die internationale Zusammenarbeit des Landes mit Partnern im In- und Ausland u. a. im Rahmen von konkreten Projekten, Förder- und Austauschprogrammen, Konferenzen, Veranstaltungen, Mitwirkung in internationalen Netzen.

1. Wie hoch sind die Mittel, mit denen die Landesregierung Austauschprogramme für Bürgerinnen und Bürger in NRW finanziert bzw. 2023 finanzieren will? (aufgeschlüsselt nach Einzelplänen und Haushaltstiteln, differenziert nach Austauschländern und Projekten).

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen führt unterschiedliche Maßnahmen im Bereich des europäischen und internationalen Austausches durch (vgl. dazu Anlage 1).

2. Wie viele Menschen plant die Landesregierung damit zu erreichen?

An den Hochschulkooperationen und internationalen Projekten der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW (HSPV NRW) werden voraussichtlich 83 Menschen teilnehmen. Für das Programm Erasmus+ haben sich 30 Studierende angemeldet. Insgesamt ist folglich mit der Teilnahme von 113 Personen zu rechnen.

Im Jahr 2022 hat das Land im Bereich von bestehenden Schulpartnerschaften 61 Maßnahmen bezuschusst. Dadurch haben 61 Gruppen mit unterschiedlicher Gruppengröße an Begegnungsfahrten teilgenommen. Im Jahr 2023 rechnet das Land wieder mit weitaus mehr Begegnungsfahrten, da die Nachfrage bei den Schulen nach der Pandemie wieder steigt.

Im UK-German Exchange Fellowships Programm sind im Jahr 2022 insgesamt sechs Projekte durchgeführt worden und für den Durchlauf vom 01.10.2022-30.06.2023 sind weitere zehn Projekte geplant. Das Antragsverfahren für die zweite Jahreshälfte läuft derzeit noch.

Mit dem Stipendienprogramm nrw:exchange konnte im Jahr 2022 insgesamt 44 Schülerinnen und Schülern ein Sprachaufenthalt im Vereinigten Königreich ermöglicht werden. Für das Jahr 2023 sind ebenfalls 44 Stipendien geplant. Die fachliche Planung und Durchführung der aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW geförderten Projekte, auch in Bezug auf die Anzahl der Teilnehmenden, obliegt den antragsberechtigten Trägern. Dabei sind pädagogische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Die Bewilligung der Projekte wird auf der Grundlage der geltenden Förderrichtlinien und den sogenannten Beurteilungs- und Fördermaßstäben vorgenommen.

In meinem Geschäftsbereich ist die Sachlage wie folgt:

Niederlande:

Die Planung und Durchführung der Projekte, etwa hinsichtlich der Teilnehmerzahl, obliegt dem Deutsch-Niederländischen Jugendwerk.

Europa – Erleben und Lernen:

Die Planung und Durchführung der Auslandsaufenthalte, etwa hinsichtlich der Teilnehmerzahl, obliegt den teilnehmenden Unternehmen.

Regionales Weimarer Dreieck:

Aus Nordrhein-Westfalen werden in diesem Jahr 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Jugendgipfel dabei sein.

Vereinigtes Königreich:

Mit den seitens der EU im Jahr 2023 zusätzlich zur Verfügung gestellten Mitteln aus der Brexit-Anpassungsreserve in Höhe von 1 Mio. EUR wird bis zu 500 Studierenden im Rahmen von nrw:exchange die Möglichkeit eröffnet, für einen oder zwei Monate die Hochschullandschaft im Vereinigten Königreich kennenzulernen und ihren Aufenthalt zur Recherche für Seminar- oder Abschlussarbeiten zu nutzen, nachdem die Erasmus+-Förderung entfallen ist. Es ist 2023 vorgesehen, Stipendien für 34 Auszubildende in Handwerk, Industrie und Handel zu vergeben.

Im Jahr 2022 konnte insgesamt 44 Schülerinnen und Schülern ein Sprachaufenthalt in Großbritannien ermöglicht werden. Für das Jahr 2023 sind ebenfalls 44 Stipendien geplant. Im Rahmen des Jugendaustauschwettbewerbs „TeamUp!“ werden bis zu 10 Maßnahmen ausgezeichnet.

Israel:

Das David Ben Gurion Memorial Stipendium ist im Jahr 2023 ausgerichtet auf eine Studentin oder einen Studenten in weiterführenden Studiengängen aus dem Fachbereich MINT, insbesondere High-Tech-Studiengänge. Das Austauschprogramm „Go Israel“ hält im Jahr 2023 bis zu fünf Praktika-Plätze für Gesellinnen und Gesellen sowie Jungmeisterinnen und Jungmeister aus Nordrhein-Westfalen bereit. Das Austausch- und Forschungsprojekt in Beit Gemal fördert im Jahr 2023 einen B.A.-Studierenden des Fachbereichs Wandmalerei und Stein.

Länder der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit weltweit (gem. DAC Liste BMZ):

Konkreter Friedensdienst NRW: Viele junge Menschen aus NRW sind entwicklungspolitisch engagiert und wollen ihren Blick auch auf die Probleme und Bedürfnisse der Menschen in den Ländern des Südens richten. Durch einen Reisekostenzuschuss für selbstorganisierte Projektreisen in ein DAC-Land leistet Nordrhein- Westfalen einen aktiven Beitrag zur Förderung des Engagements von rund 300 jungen Erwachsenen aus NRW jährlich im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit. Die Aufenthalte in den Ländern des Südens unterstützen in praktischer Weise das globale Lernen. Sie sollen den jungen Menschen die Erfahrung des direkten interkulturellen Austauschs mit anderen Kulturen ermöglichen und so die Solidarität, Wertschätzung, Verständnis, gegenseitige Achtung und die Toleranz fördern. Die Arbeitseinsätze junger Menschen tragen auch wesentlich zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit in NRW bei, indem sie ein authentisches und realistisches Bild über die Situation in den Ländern der Einen Welt liefern. Durch individuelle Auseinandersetzungen mit dem Erlebten und durch die Berichterstattung im sozialen Umfeld werden die Erfahrungen und Erkenntnisse in NRW weitervermittelt.

3. In welchem Umfang plant die Landesregierung diese Austauschprogramme? (z.B. einzelne Veranstaltung, mehrtätiger Aufenthalt, längerfristig angelegter Austausch über welchen Zeitraum usw.)

Der zeitliche Umfang der Austauschprogramme der HSPV divergiert. In der Regel beträgt der Zeitraum der einzelnen Hochschulkooperationen ein bis zwei Wochen pro Austausch. Die Kooperationen an sich sind jedoch auf Dauer angelegt und laufen teilweise bereits seit vielen Jahren. Der zeitliche Umfang der Austausche über Erasmus+ beträgt i.d.R. vier Monate.

Da die Umsetzung der Landesprogramme des Ministeriums für Schule und Bildung durch die Bezirksregierung Düsseldorf erfolgt, wirbt diese mit Schulmails, einem Online-Beitrag in „Schule NRW“ sowie mit Informationsveranstaltungen für die Angebote.

Mündliche Beratungen und Informationen auf den Internetseiten des Ministeriums für Schule und Bildung und der Bezirksregierung Düsseldorf machen auf die Möglichkeiten der Antragsstellung aufmerksam.

Die Maßnahmen im Kinder- und Jugendförderplan NRW werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bewilligt. Die Projekte können sich auf einzelne Veranstaltungen, mehrtägige Aufenthalte oder auch längerfristig angelegte Austausche erstrecken.

Es werden Projekte im Kinder- und Jugendförderplan NRW gefördert, die darauf angelegt sind, nachhaltige Austauschstrukturen auf Gegenseitigkeit anzustreben und der Pflege von geschaffenen Austauschstrukturen dienen.

In meinem Geschäftsbereich ist die Sachlage wie folgt:

Niederlande:

Das Deutsch-Niederländische Jugendwerk fördert eine Vielzahl von Projekten. Dazu gehören sowohl Schüleraustausche als auch kulturelle Angebote und Begegnungen. Die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Projekte obliegt dem Jugendwerk selbst.

Europa – Erleben und Lernen:

Die Planung und Durchführung der Auslandsaufenthalte, etwa hinsichtlich der Länge des Aufenthalts, obliegt den teilnehmenden Unternehmen. Das zweite Element der Initiative „Europa – Erleben und Lernen“ besteht aus dem Azubi- und Schülerforum - einer dreitägigen Parlamentssimulation.

Regionales Weimarer Dreieck:

Die Jugendbegegnung findet 2023 in der Region Hauts-de-France statt und dauert eine Woche.

Vereinigtes Königreich:

Bis zu 500 Studierenden wird Stipendienprogramm nrw:exchange 2023 die Möglichkeit eröffnet, für einen oder zwei Monate die Hochschullandschaft im Vereinigten Königreich kennenzulernen und ihren Aufenthalt zur Recherche für Seminar- oder Abschlussarbeiten zu nutzen, nachdem die Erasmus+-Förderung entfallen ist.

Die Stipendien für Auszubildende sind jeweils als Kostenzuschuss für Anreise und einen 3-4-wöchigen Praktikumsaufenthalt vorgesehen. Die Stipendien für Schülerinnen und Schüler sind für eine zweiwöchige Sprachreise (inkl. Freizeitprogramm und Gastfamilienaufenthalt) vorgesehen. Die im Rahmen des Jugendaustauschwettbewerbs „TeamUp!“ ausgezeichneten Maßnahmen müssen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2024 durchgeführt werden.

Israel:

Das David Ben Gurion Memorial Stipendium gilt für ein Studienjahr (ein akademisches Jahr, je nach Gasthochschule zwei Semester oder drei Trimester mit maximal 12-monatiger Förderdauer). Die Praktika des Austauschprogramms „Go Israel“ dauern jeweils sechs Wochen. Das Austauschprojekt in Beit Gemal ist im Jahr 2023 auf einen Zeitraum von sieben Wochen angelegt.

Länder der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit weltweit (gem. DAC Liste BMZ):

Der Konkrete Friedensdienst unterstützt in Form eines Reisekostenzuschusses die selbstorganisierten Projektreisen junger Menschen.

4. *Wie viele Menschen aus den unterschiedlichen Zielgruppen des Programms (SchülerInnen und Schüler, Auszubildende, Studierende, Sonstige, zivilgesellschaftliche Akteure, Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler) kommen aus einem sozioökonomisch benachteiligtem Elternhaus bzw. wie viele plant die Landesregierung mit den von ihr geförderten Austauschprogrammen zu erreichen?*

Der HSPV liegen regelhaft keine Daten über den sozioökonomischen Hintergrund der Studierenden vor.

Ausschließlich im Programms Erasmus+ werden durch die EU gesonderte Mittel, welche die sozioökonomischen Hintergründe berücksichtigen, ergänzend bereitgestellt (sog. social top ups). Sie betragen monatlich zusätzlich 250 € pro bedürftigen Studierenden.

Die entsprechende Bedarfsabfrage bei den an Erasmus+ teilnehmenden Studierenden steht noch aus. Über die konkrete Teilnehmerzahl von Klassenfahrten ins Ausland im Rahmen der Förderprogramme Nordrhein-Westfalens liegen keine exakten Daten vor.

Im Bereich des Individuellen Schüleraustausches kann das Land aufgrund von Einzelanträgen einen Einfluss auf die Wahl der Schülerinnen und Schüler nehmen. Hierbei geht es darum, möglichst passgenaue Austauschpartnerinnen und Austauschpartner zu finden und zusammenzubringen.

Beim Stipendienprogramm nrw:exchange werden alle Schulen aufgefordert, Schülerinnen und Schüler zu empfehlen, die ein Sprachstipendium vom Land erhalten sollen. Das Land wählt die Stipendiaten nach bestimmten Kriterien aus, so dass vor allem soziale Aspekte im

Vordergrund stehen (z.B. kinderreiche Familien, keine bis wenige Reiseerfahrung, herausfordernde Lebensumstände usw.)

Mit dem Kinder- und Jugendförderplan NRW möchte die Landesregierung unter anderem auch die besonderen Belange junger Menschen mit sozialer Benachteiligung in den Blick nehmen. Hierbei soll das Erleben internationaler Jugendarbeit zu einer Persönlichkeitsbildung junger Menschen beitragen und das interkulturelle Verständnis und die Akzeptanz von Vielfalt fördern.

Eine Bezifferung der jungen Menschen, die aus einem sozioökonomisch benachteiligten Elternhaus kommen, ist nicht möglich. Die Angebote, die aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans NRW gefördert werden, stehen grundsätzlich für alle Kinder und Jugendlichen zur Verfügung.

In meinem Geschäftsbereich ist die Sachlage wie folgt:

Niederlande:

Das Deutsch-Niederländische Jugendwerk organisiert und fördert eine Vielzahl von Projekten für Teilnehmer/innen unterschiedlicher Altersgruppen. Die Planung und Durchführung der Projekte, etwa hinsichtlich der intendierten Zielgruppen, obliegt dem Jugendwerk selbst.

Europa – Erleben und Lernen:

Die gemeinsame Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Jugendparlaments in Deutschland e.V. zielt auf Auszubildende und junge Berufstätige, die Europa bislang weniger mit der Chance, sich selbst weiterzuentwickeln, erfahren haben. Über den sozioökonomischen Hintergrund der Auszubildenden werden keine Daten erhoben.

Regionales Weimarer Dreieck:

Es werden keine Daten über den sozioökonomischen Hintergrund der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhoben.

Vereinigtes Königreich:

Die Auswahl der Studierenden erfolgt unmittelbar durch die Hochschulen in NRW. Die Kriterien (z.B. sozioökonomische Aspekte) sind uns aufgrund der Hochschulautonomie im Einzelnen nicht bekannt und können aufgrund der Kürze der zur Verfügung gestellten Zeit nicht abgefragt werden.

Alle avisierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Stipendienprogrammes für Auszubildende sind Auszubildende aus Handwerk, Industrie und Handel oder Gesellen und Gesellinnen sowie Facharbeiter und Facharbeiterinnen in den ersten 12 Monaten nach Abschluss der Ausbildung. In Bezug auf das Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler werden alle Schulen aufgefordert, Schülerinnen und Schüler zu empfehlen, die ein Sprachstipendium vom Land erhalten sollen. Das Land wählt die Stipendiaten nach bestimmten Kriterien aus, so dass vor allem soziale Aspekte im Vordergrund stehen (z.B. kinderreiche Familien, keine bis wenige Reiseerfahrung, fordernde Lebensumstände usw.). Im Rahmen des Jugendaustauschwettbewerbs „TeamUp!“ werden keine Daten über den sozioökonomischen Hintergrund der Teilnehmenden erhoben.

Israel:

Das David Ben Gurion Memorial Stipendium wird nach fachlichen Kriterien vom Deutschen Akademischen Austauschdienst vergeben, richtet sich aber explizit auch an Studierende, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Über das Austauschprogramm „Go Israel“ erhalten junge Führungskräfte aus dem nordrhein-westfälischen Handwerk die Chance, sich im Beruf in einem anderen Land und in einer Fremdsprache zu bewähren, eigene Kenntnisse weitergeben zu können und selbst dazuzulernen, das gewohnte Umfeld zu verlassen und sich auch persönlich neu zu entdecken. Dies ist in der handwerklichen Ausbildung nicht im selben Umfang selbstverständlich wie bei einem akademischen Studium. Die Auswahl der zu fördernden Studierenden beim Austauschprojekt in Beit Gemal obliegt der TH Köln. Bei allen drei Maßnahmen werden keine Daten über den sozioökonomischen Hintergrund der Teilnehmenden erhoben.

Länder der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit weltweit (gem. DAC Liste BMZ):

Im Rahmen des Konkreten Friedensdienstes werden keine Daten über den sozioökonomischen Hintergrund der Antragsteller erhoben (irrelevant für eine Reisekostenpauschale).

5. *Wie wird in der Praxis sichergestellt, dass weniger privilegierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von den Landesmitteln tatsächlich profitieren, also dass die bestehende elternhausabhängige Ungleichheit, der leichtere Zugang zu Fördermitteln, durch den Einsatz von Landesmitteln ausgeglichen wird?*

Eine Differenzierung der Förderung der Austausche nach sozioökonomischen Hintergründen findet im Programm Erasmus+ statt. Es erfolgt eine Bedarfsabfrage (siehe Antwort zu Frage 4). Kriterien sind: Behinderung, Nichtakademikerhaushalt, Mitnahme von Kindern ins Ausland.

Das Stipendienprogramm nrw:exchange bietet ein ergänzendes Format an, welches vor allem Jugendliche adressiert, deren Lebensumstände eher keine Teilnahme an einem Sprachförderangebot im Ausland ermöglichen und deren Eltern zudem vor den komplexen Einreisebestimmungen oder den Herausforderungen eines wechselseitigen Austauschs zurückschrecken.

Mit den Förderrichtlinien zum Kinder- und Jugendförderplan NRW wird sichergestellt, dass die Angebote grundsätzlich allen jungen Menschen zur Verfügung stehen; sie sollen aber in besonderer Weise benachteiligten Jugendlichen, die weniger Zugang zu internationaler Erfahrung haben, zugänglich gemacht werden.

Durch eine Förderung bei den Anträgen in Höhe von 85 % zu den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ist sichergestellt, dass auch junge Menschen aus sozial benachteiligten Elternhäusern teilnehmen können.

Die Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit des aktuellen Forums in Gelsenkirchen ist eine Fachstelle, die im Auftrag des MKJFGFI seit 2016 Träger der Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit für internationale Arbeit sensibilisiert und qualifiziert. Das Ziel dabei ist, dass sozial benachteiligte Jugendliche dieselben Möglichkeiten haben an Maßnahmen des internationalen Jugendaustauschs teilzunehmen, wie alle anderen Jugendlichen. Damit leistet das Land einen wichtigen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

In meinem Geschäftsbereich ist die Sachlage wie folgt:

Niederlande:

Die Planung und Durchführung der Projekte obliegt dem Jugendwerk selbst. Durch eine breitgefächerte Themenauswahl sowie die Kooperation mit Partnern und die Bewerbung wird aber sichergestellt, dass die Projekte und Angeboten vielfältige Zielgruppen ansprechen.

Europa – Erleben und Lernen:

Die Initiative trägt dazu bei, dass junge Auszubildende die Vorteile Europas unmittelbar erleben und sich über ein besseres Verständnis der Europäischen Union und ihrer Institutionen individuell weiterentwickeln. Die Teilnahme am Azubi- und Schülerforum ist hierbei kostenlos. Die Umsetzung der Auslandsaufenthalte auch hinsichtlich der finanziellen Unterstützung der Auszubildenden obliegt den Unternehmen.

Regionales Weimarer Dreieck:

Die Teilnahme am Jugendgipfel ist für die Jugendlichen kostenfrei. Die Kosten werden vom Land Nordrhein-Westfalen und der jeweils gastgebenden Region getragen.

Vereinigtes Königreich:

Die Kriterien (z.B. sozioökonomische Aspekte) für die Auswahl beim Stipendienprogramm nrw:exchange (Studierende, Auszubildende, Schülerinnen und Schüler) sind uns aufgrund der Hochschulautonomie im Einzelnen nicht bekannt und können aufgrund der Kürze der zur Verfügung gestellten Zeit nicht abgefragt werden. Auszubildende und ihre ausbildenden Unternehmen werden über Online-Informationen, direkte Ansprache durch Mobilitätsberaterinnen und -Berater von HWKs und IHKs sowie über Berufsschulen unmittelbar angesprochen.

Das Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler bietet ein ergänzendes Format an, welches vor allem Jugendliche, deren Lebensumstände eher keine Teilnahme an einem Sprachförderangebot im Ausland ermöglichen und deren Eltern zudem vor den komplexen Einreisebestimmungen oder den Herausforderungen eines wechselseitigen Austauschs zurückschrecken, besonders in den Blick nimmt. Der Jugendaustauschwettbewerb „TeamUp!“ ist themenoffen. Eine direkte Einreichung von Bewerbungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist möglich. Durch eine unkomplizierte Ausgestaltung sollen möglichst viele zur Bewerbung ermutigt werden.

Israel:

Das David Ben Gurion Memorial Stipendium, das Austauschprogramm „Go Israel“ und das Austausch- und Forschungsprojekt in Beit Gemal stehen grundsätzlich allen Interessenten offen, welche über die geforderten/benötigten fachlichen Qualifikationen verfügen. Die finanzielle Ausgestaltung der Stipendien/Förderungen ist dabei so bemessen, dass sich auch junge Menschen aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen den Aufenthalt in Israel mit seinen sehr hohen Lebenshaltungskosten leisten können.

Länder der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit weltweit (gem. DAC Liste BMZ):

Bei der Bewilligung des Reisekostenzuschusses im Konkreten Friedensdienst werden alle Antragsteller im Rahmen der vorhandenen Mittel gleichbehandelt. Eine Bevorzugung bestimmter Gruppen ist hier nicht vorgesehen.

Anlage 1 zur Antwort auf die Kleine Anfrage 1670 der Abgeordneten Inge Blask der Fraktion der SPD, LT-Drs. 18/3916

zu Frage 1

Einzelplan	Haushaltstitel	Land	Geplanter Betrag 2023 €	Projekt
02 MP	685 30	Niederlande	100.000	Zur Förderung des Austausches von Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden unterstützt die Landesregierung das Deutsch-Niederländische Jugendwerk.
02 MP	534 63	Regionales Weimarer Dreieck	40.000	Mit dem Jugendgipfel fördert die Landesregierung seit Gründung der trilateralen Partnerschaft im Jahr 2001 zwischen Nordrhein-Westfalen, Hauts-de-France und Schlesien, dem sog. Regionalen Weimarer Dreieck, einmal jährlich eine trilaterale Jugendbegegnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den drei Regionen.
02 MP	534 63	Vereinigtes Königreich	50.000	Mit dem Jugendaustauschwettbewerb „TeamUp!“ können Jugendaustauschprojekte aus Nordrhein-Westfalen mit dem VK gefördert werden.
02 MP	685 21	Europa	30.000	Die Initiative „Europa – Erleben und Lernen“ besteht aus zwei Elementen: einem Arbeitsaufenthalt der Auszubildenden bei einem Partner- oder Tochterunternehmen des beteiligten Unternehmens im Ausland und der Teilnahme an einem Schüler- und Azubiforum (einer Parlamentssimulation) des Europäischen Jugendparlaments. Die Federführung für die Auslandsaufenthalte liegt bei den teilnehmenden Unternehmen. Unterstützt werden die Planung und Umsetzung des Azubi- und Schülerforums.

02 MP	686 00	Israel	86.000	Die Landesregierung lobt über den Deutschen Akademischen Austauschdienst das „David Ben Gurion Memorial Stipendium“ aus.
02 MP	686 00	Israel	33.150	Austauschprogramm „Go Israel“ mit Praktika-Stipendien für junge Führungskräfte aus dem nordrhein-westfälischen Handwerk in israelischen Unternehmen.
02 MP	686 00	Israel	rd. 12.500	Austausch- und Forschungsprojekt des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft der TH Köln im israelischen Beit Gemal
02 MP	684 30	Länder der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit weltweit (gem. DAC-Liste BMZ)	346.000	Konkreter Friedensdienst: Durch einen Reisekostenzuschuss wird der Projektaufenthalt junger Menschen aus NRW in einem DAC-Land unterstützt.
03 IM	534 00	Georgien, Vereinigtes Königreich, Israel, Niederlande, Österreich, Rumänien und internationale Summerschool in Köln	48.100	Die Mittel der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV) für Austauschprogramme (inkl. Erasmus+) betragen insgesamt 156.100 €. Aus dem Landeshaushalt werden Mittel in Höhe von 48.100 € für Hochschulkooperationen und internationale Projekte eingeplant.
03 IM	Titelgruppe 62	Bulgarien, Italien, Frankreich, Kroatien, Österreich, Polen, Portugal, Slowenien, Spanien, Türkei, Ungarn	rd. 108.000	Programm Erasmus+
05 MSB	300 66	Israel und Palästina Polen, Vereinigtes Königreich, Niederlande und Belgien und die Region Piemont	175.000 302.000 100.000	Für bestehende Schulpartnerschaften gibt es Förderprogramme mit Israel und Palästina, Polen, dem Vereinigten Königreich, den Niederlanden und Belgien sowie der Region Piemont. Schulen können auf Antrag einen Zuschuss für eine Begegnungsmaßnahme mit den genannten Ländern erhalten.

05 MSB	300 66	Vereinigtes Königreich	100.000	UK-German Exchange Fellowships – Individueller Schüleraustausch zwischen NRW und dem VK mit dem Schwerpunkt „Projektarbeit“
05 MSB	300 66	Vereinigtes Königreich	167.000	Stipendienprogramm nrw:exchange (Austausch-aufenthalte von Studierenden, Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden aus NRW im VK) mit insgesamt 501.000 €. Auch MAGS und MKW erhalten aus 02 030 686 10 je 167.000 €.
05 MSB	300 77	Australien, Neuseeland, Kanada (Quebec), französischsprachige Schweiz und Region Piemont	Insgesamt 70.000	Hier erhalten einzelne Schülerinnen und Schüler bzw. die Familien auf Antrag einen Zuschuss zum Aufenthalt in den genannten Ländern.
07 MKJFGFI	040 61	Eine Differenzierung nach Austauschländern und Projekten kann aufgrund der Kürze der zur Verfügung gestellten Zeit nicht abgefragt werden.	Insgesamt 2.008.395	Mit dem Kinder- und Jugendförderplan NRW werden insbesondere Jugendbegegnungen mit dem Schwerpunkt Austausch mit Israel, den Ländern der Europäischen Gemeinschaft sowie der Türkei und Aktivitäten von Jugendgruppen im Zusammenhang mit dem Thema „Eine Welt“ gefördert.